

# GLG übernimmt Wolletzklinik

Preisverhandlungen abgeschlossen / Kreistage müssen endgültig entscheiden

VON STEFFEN GÖTTMANN  
UND OLIVER SCHWERS

**Wolletz.** Der lange geplante Verkauf der Fachklinik Wolletzsee an die Gesellschaft für Leben und Gesundheit ist fast perfekt. Der bisherige Eigentümer einigte sich mit der kommunalen Gesellschaft über den Preis. Jetzt müssen Aufsichtsräte und Kreistage entscheiden.

„Telefonisch haben wir einen Handschlag gemacht“, sagt Harald Kothe-Zimmermann. Der Geschäftsführer der GLG vereinbarte zwar mit dem Vorstandsvorsitzenden der Allgemeinen Hospitalgesellschaft (AHG) die Übernahme der Fachklinik im uckermärkischen Wolletz, bleibt aber vorsichtig. „Ich freue mich, wenn wir alles in trockenen Tü-

chern haben.“ Der mündlichen Vereinbarung der beiden Chefs soll nun der eigentliche Kauf folgen. Und dem müssen zahlreiche Gremien zustimmen. Auf Käuferseite sind das nicht nur der Aufsichtsrat, sondern auch die Stadt Eberswalde und die Kreistage von Uckermark und Barnim. Sie sind Eigentümer der großen kommunalen Gesellschaft, die in beiden Landkreisen mehrere Kliniken unterhält.

Ursprünglich wollte die GLG gleich zwei AHG-Kliniken erwerben. Neben Wolletz passte auch die Kurklinik Bad Freienwalde nicht so recht in das medizinische und Rehabilitationsprofil des bundesweit agierenden AHG-Konzerns. Allerdings gab es dann doch ein kommunal-

rechtliches Problem, weil Bad Freienwalde im Landkreis Märkisch Oderland liegt und damit außerhalb des eigentlichen Einzugsbereichs der Uckermark-Barnimer GLG.

Harald Kothe-Zimmermann ist sich sicher, dass die Übernahme der begehrten Fachklinik Wolletzsee zustande kommt. Das Haus, das nach der Wende mitten im Wald auf dem Areal von DDR-Stasi-Chef Erich Mielke errichtet wurde und über ein Jagdschloss verfügt, schreibt schwarze Zahlen. Es gehört zu den erfolgreichsten Rehabilitationseinrichtungen in Brandenburg. Ursprünglich wollte ein süddeutscher Klinikbetreiber mit ähnlichem Profil die gesamte Anlage erwerben und war damit an die AHG herantreten. Das

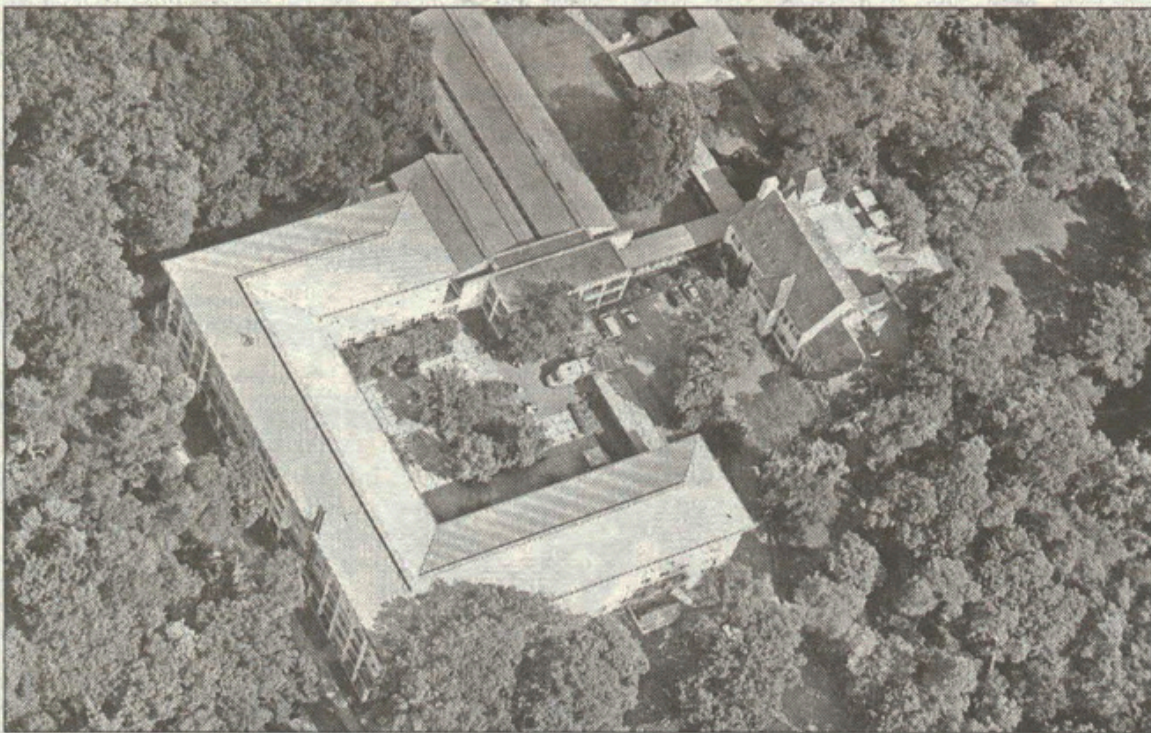
hatte zunächst für Unruhe unter Ärzten und Belegschaft gesorgt. Allerdings versprach der AHG-Vorstand, nur zu verkaufen, wenn die Zukunft der Klinik garantiert und das Personal vollständig übernommen wird.

Für die GLG ist Wolletz von besonderem Interesse. Seit langem überweist die Gesellschaft ihre Akutpatienten aus zwei Landkreisen hier zur Abschluss-Rehabilitation. Mit der Übernahme schafft sich der Konzern eine medizinische Sicherheit vor der eigenen Haustür. Über den Kaufpreis will Harald Kothe-Zimmermann keine Angaben machen.

Die Freienwalder AHG-Klinik wechselt dennoch den Eigentümer. Nach Angaben von Landrat Gernot Schmidt (Märkisch Oderland) wird die Krankenhaus Märkisch-Oderland GmbH das Haus erwerben – ebenfalls eine hundertprozentig kommunale Gesellschaft. Gernot Schmidt sieht beim Kauf der Kurklinik „eine Riesenchance“ und eine „Riesendeckelung“ auf den Kreistag zukommen. „Wir übernehmen eine große Verantwortung für die Stabilität des Hauses.“

So wären erhebliche investive Mittel erforderlich. „Das bedeutet, dass bestimmte Vorhaben, die in Strausberg geplant waren, nach hinten geschoben werden.“ Für die Region bedeute der Zukauf eine Vernetzung aller Gesundheitsangebote aus einer Hand.

Bad Freienwaldes Bürgermeister Ralf Lehmann ist „froh über diese Entwicklung“. Er verbindet mit dem Kauf durch die Krankenhaus MOL GmbH die Hoffnung, dass sich das Haus weiter in die Stadt öffne und seine Kur- und Erholungsangebote mit der Stadt vernetze.



Idyllische Lage am See: Die AHG-Fachklinik Wolletzsee entstand auf dem Areal von Stasi-Chef Erich Mielke. Rechts im Bild das alte Jagdschloss. Die Reha-Klinik wechselt nun den Eigentümer und gehört künftig zur Gesellschaft für Leben und Gesundheit.

Foto: Wilfried Bergholz